

Protokoll der 8. Sitzung AG Umweltbildung im Nationalen Netzwerk Natur

Am Mittwoch, 05.03.2014 von 10:00 bis 15:30 Uhr
In der Geschäftsstelle der DBU, Osnabrück

Teilnehmer:

Dr. Susanne Eich (Heinz Sielmann Stiftung)
Susanne Eilers (Alfred Toepfer Akademie für Naturschutz)
Hartmut Mai (NABU-Stiftung Hessisches Naturerbe)
Hans-Peter Maier (Hess. Ministerium für Umwelt, Energie, Landwirtschaft und Verbraucherschutz)
Stefan Neubauer (bis 13:15 Uhr) (NRW-Stiftung)
Susanne Völlm (Michael Succow Stiftung)
Prof. Dr. Alexander Siegmund (13:45 bis 15:00 Uhr) (PH Heidelberg)
Dr. Alexandra Siegmund (13:45 bis 15:00 Uhr) (PH Heidelberg)
Dr. Alexander Bittner (DBU)
Tilmann Disselhoff (DBU Naturerbe GmbH)
Claudia Pieper (DBU Naturerbe GmbH)

TOP 1: App-Entwicklung und Website des Nationalen Netzwerks Natur

Vorstellung des aktuellen Stands zur App-Entwicklung sowie zur neuen Website des Nationalen Netzwerks Natur durch Claudia Pieper und Tilmann Disselhoff (siehe „Präsentation App-Entwicklung NNN“)

TOP 2: Ehrenamt in der Umweltbildung

Vortrag von Hartmut Mai zum Thema...

(siehe Präsentation „Ehrenamtliches Engagement in der Schutzgebietsbetreuung“)

Die Anwesenden diskutieren, wie das Thema Ehrenamt im Nationalen Netzwerk Natur verankert werden kann. Um das Vorhaben finanziell zu stützen, soll aus Sicht der Anwesenden ein Projektantrag formuliert werden (z.B. an das BfN /Bundesprogramm für Biologische Vielfalt oder die EU), der von den einzelnen Mitgliedern der AG gemeinsam gestellt werden soll. Frau Dr. Eich, Frau Eilers und Herr Mai erklären sich bereit, nach Rücksprache in ihrem Haus eine erste Skizze des Projekts anzufertigen. Folgende Aspekte sollen darin aufgeführt werden:

- Förderung des Ehrenamtes auf Flächen im Nationalen Netzwerk Natur: Bedarfsanalyse und Status Quo
- Synergien im Netzwerk: Schaffung gemeinsamer Infrastruktur, Ausrüstung und Fortbildungsmaterialien (z.B. Curriculum für Gebietsbetreuer), insbesondere für soziale Kompetenzen, Didaktik, Kommunikation etc.
- Schaffung einer Stelle zur Koordinierung des Projekts und Betreuung der Ehrenamtlichen
- Fortbildung der Ehrenamtlichen / soziale Kompetenz
- Ansprache verschiedener Zielgruppen:
Kurzfristig: Mitarbeiter von Unternehmen, die sich z.B. für ein Wochenende auf einer Fläche engagieren möchten (auch fachfremd)

Mittelfristig: Ehrenamtliche mit Fachkenntnissen, die sich über einen Zeitraum von etwa zwei Jahren engagieren möchten

Langfristig: auf mehrere Jahre angelegtes Programm (z.B. 15 Jahre);

Mentoringprogramm (erfahrene Ehrenamtliche mit Fachkenntnissen /Mentoren begleiten die Neulinge und führen sie über Jahre in die Aufgaben ein)

- Gemeinsame Entwicklung von Modulen zur Ausbildung / Fortbildung der Ehrenamtlichen (Erfahrungen im Bereich Fortbildungen sind bereits in der Alfred Toepfer Akademie für Naturschutz (NNA) und beim NABU Hessen vorhanden)
- Vergleichende Evaluation der Situation ex ante und ex post zum Thema Ehrenamt bei den teilnehmenden Institutionen, Erfolgskontrolle der getesteten Module
- Formulierung von Handlungsempfehlungen

Neben der Einbindung von Ehrenamtlichen zur Pflege der Flächen (z.B. Offenlandpflege) könnten Aktionen in den Flächen gestartet werden, z.B. in Form von Zirkuswagen, die die Flächen bereisen und dort kurzzeitig aufgestellt werden. Ehrenamtliche und Vertreter der Flächeneigentümer könnten dann über Naturschutzthemen etc. informieren und so einen Beitrag zur Umweltbildung leisten

TOP 3: Vorstellung der Ergebnisse zur Analyse der Geografie- und Biologiebücher in Schulen in Hinblick auf Naturlandschaften durch Dr. Alexandra Siegmund und Prof. Dr. Alexander Siegmund

(siehe Präsentation)

Das nächste Treffen der AG Umweltbildung ist für die 20. KW (12. bis 16. Mai) geplant. Frau Oostergetelo wird hierzu rechtzeitig eine doodle-Abfrage versenden.

-Ende des Protokolls-

Osnabrück, d. 06.03.2014

Claudia Pieper